

## ABB mit kräftigem Auftragswachstum und starkem Cashflow in Q2

- Aufträge steigen um 13 Prozent<sup>1</sup>; Book-to-Bill-Ratio<sup>2</sup> von 1,04x
- Operatives EBITDA<sup>3</sup> des Konzerns durch Verlust in der Division Energietechniksysteme beeinflusst
- Konsequente Massnahmen in der Division Energietechniksysteme eingeleitet
- Cashflow aus Geschäftstätigkeit um mehr als USD 300 Millionen gesteigert
- Erfolgreiche Umsetzung der angekündigten Portfoliobereinigung

Zürich, Schweiz, 23. Juli 2014 – ABB hat im zweiten Quartal 2014 ein starkes Auftragswachstum erzielt, stabile Umsätze erwirtschaftet und den Cashflow aus der Geschäftstätigkeit signifikant verbessert. Die im Vergleich zum Vorjahr niedrigere operative EBITDA-Marge spiegelt hauptsächlich die anhaltenden projektbezogenen Herausforderungen in der Division Energietechniksysteme wider.

Der Auftragseingang<sup>4</sup> erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 14 Prozent (13 Prozent auf Vergleichsbasis<sup>2</sup>) auf USD 10,6 Milliarden. Der Konzern konnte bei Grossaufträgen ein Wachstum von über 70 Prozent verzeichnen und auch bei Basisaufträgen zulegen. Alle Regionen haben zu dieser Wachstumsdynamik beigetragen.

„Im Oktober letzten Jahres haben wir angekündigt, dass wir organisches Wachstum durch Marktdurchdringung, Innovation und Expansion vorantreiben wollen. Jetzt liefern wir Ergebnisse“, sagte Ulrich Spiesshofer, Vorsitzender der Konzernleitung von ABB. „Die fokussierten Massnahmen zahlen sich aus und tragen zum sich verbessernden Auftragsmomentum bei. In unseren beiden grössten Märkten USA und China konnten wir im zweiten Quartal vielversprechendes Wachstum verzeichnen.“

Das kräftige Auftragsplus führte zu einer Book-to-Bill-Ratio von 1,04x. Der Umsatz beträgt USD 10,2 Milliarden und blieb damit gegenüber dem Vorjahresquartal stabil, obwohl der Auftragsbestand zu Quartalsbeginn niedriger lag.

Das operative EBITDA des Konzerns wurde durch einen Verlust in der Division Energietechniksysteme beeinträchtigt. Dieser steht in Zusammenhang mit anhaltenden Belastungen durch Grossprojekte in der Offshore-Windindustrie und im Solarsektor, bei denen ABB als Generalunternehmer (EPC-Projekte) tätig ist. Die neue Divisionsleitung hat strikte Massnahmen ergriffen, um die Risiken im Portfolio zu mindern und die Kapazitäten anzupassen. Neben dem Ausstieg aus dem EPC-Geschäft in der Solarindustrie implementiert ABB ein neues Geschäftsmodell für EPC-Projekte in der Offshore-Windindustrie.

„Wie bereits bekannt, wird dieser Bereich das Konzernergebnis wahrscheinlich auch in den kommenden Quartalen belasten“, so Spiesshofer. „Für uns hat der Turnaround der Division Energietechniksysteme oberste Priorität. Hinsichtlich der Verminderung unserer Risikopositionen haben wir bereits gute Fortschritte gemacht.“

In den anderen Divisionen blieb die operative EBITDA-Marge<sup>2</sup> stabil oder stieg an, bereinigt um den Verwässerungseffekt der Übernahme von Power-One in der Division Industrieautomation und Antriebe. Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit verbesserte sich im Berichtsquartal um über 60 Prozent auf USD 888 Millionen.

ABB hat die angekündigte strategische Portfoliobereinigung von Unternehmensbereichen, die nur begrenzte Synergien mit dem restlichen Portfolio aufweisen, erfolgreich fortgesetzt. „Seit Oktober letzten Jahres setzen wir unsere Ankündigung, das Portfolio wertsteigernd zu optimieren und den Fokus verstärkt auf unser Kerngeschäft zu legen, konsequent um“, erklärte Spiesshofer.

„In der zweiten Jahreshälfte werden wir unsere organischen Wachstumsinitiativen in einem uneinheitlichen Marktumfeld weiter entschlossen vorantreiben“, so Spiesshofer. „Wir werden die konsequente Umsetzung des Cashmanagements fortsetzen und die Kostensenkungen beschleunigen. Wir sind zuversichtlich, dass unsere Aktionäre von unserem ausgewogenen Wachstum und unseren Initiativen für eine verbesserte operative Umsetzung profitieren werden.“

ABB wird auf dem Investorentag am 9. September in London die neue Unternehmensstrategie und neue Finanzziele bekannt geben. Darüber hinaus wird das Unternehmen seine Prioritäten für die Generierung von Mehrwert und Kapitalallokation kommunizieren.

## Kennzahlen Q2 und erstes Halbjahr 2014

	Q2 14	Q2 13	Veränderung			H1 14	H1 13	Veränderung		
			USD	Lokal	Auf Vergleichsbasis <sup>2</sup>			USD	Lokal	Auf Vergleichsbasis
<i>In Mio. USD, falls nicht anders angegeben</i>										
Auftragseingang	10'567	9'312	13%	14%	13%	20'925	19'804	6%	7%	6%
Auftragsbestand (Ende Juni)	27'089	28'292	-4%	-5%						
Umsatz	10'190	10'225	0%	0%	-1%	19'661	19'940	-1%	0%	-1%
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	1'052	1'188	-11%			1'907	2'240	-15%		
in % des Umsatzes	10.3%	11.6%				9.7%	11.2%			
Operatives EBITDA	1'331	1'561	-15%			2'602	3'019	-14%		
in % des operativen Umsatzes <sup>2</sup>	13.0%	15.2%				13.2%	15.1%			
Konzerngewinn	636	763	-17%			1'180	1'427	-17%		
Unverwässerter Gewinn je Aktie (\$)	0.28	0.33				0.51	0.62			
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	888	543	64%			843	320	163%		

## Zusammengefasstes Ergebnis des zweiten Quartals 2014

### Wachstum im Überblick

Die Nachfrage nach Stromverteilungssystemen und zugehöriger Ausrüstung durch Energieversorgungskunden blieb im Berichtsquartal stabil. Im Stromübertragungssektor investierten Versorgungsunternehmen dagegen weiterhin selektiv. Die Industrienachfrage fiel je nach Region und Absatzmarkt unterschiedlich aus. Sektoren wie die Öl- und Gasindustrie und die allgemeine Industrie zeigten einen positiven Trend, während die Nachfrage im Bergbaugeschäft unverändert schwach blieb. Auch Infrastrukturmärkte präsentierten sich uneinheitlich. Während die Nachfrage im Bausektor unverändert bis leicht schwächer war, zog sie im Bahn- und Marinesegment an.

Insgesamt erhöhte sich der Auftragseingang in der Berichtsquartal um 14 Prozent (13 Prozent auf Vergleichsbasis). Rund die Hälfte dieses Anstiegs resultierte aus verbesserten Grossaufträgen (über USD 15 Millionen). Hier machte sich insbesondere der Eingang des HGÜ-Auftrags (Hochspannungs-Gleichstromübertragung) über USD 400 Millionen für eine Stromleitung in Kanada bemerkbar. Die Basisaufträge (unter USD 15 Millionen) verbesserten sich um 9 Prozent (7 Prozent auf Vergleichsbasis), gestützt auf das Wachstum in den meisten frühzyklischen Produktgeschäften von ABB. Die Grossaufträge machten im Berichtsquartal 14 Prozent des gesamten Auftragseingangs aus, verglichen mit 9 Prozent in der Vorjahresquartal.

Die Serviceaufträge stiegen um 12 Prozent und steuerten ebenso wie im Vorjahresquartal 17 Prozent zum gesamten Auftragseingang bei.

Der Umsatz blieb im zweiten Quartal weitgehend unverändert (Rückgang um 1 Prozent auf Vergleichsbasis). Das Umsatzplus in der Division Industrieautomation und Antriebe konnte den Umsatzrückgang in den Divisionen Prozessautomation und Energietechniksysteme ausgleichen. Beide Divisionen waren im Vergleich zur Vorjahresperiode mit einem geringeren Auftragsbestand in das Quartal gestartet. Im Servicegeschäft blieb der Umsatz stabil und machte ebenso wie im zweiten Quartal 2013 16 Prozent des Gesamtumsatzes von ABB aus.

Der Auftragsbestand belief sich Ende Juni auf USD 27,1 Milliarden. Damit ging der Bestand gegenüber dem Ende der Vorjahresperiode um 5 Prozent zurück, lag jedoch 5 Prozent höher als zum Jahresende 2013.

### Auftragseingang und Umsatz nach Regionen

	Auftragseingang		Veränderung			Umsatz		Veränderung		
	Q2 14	Q2 13	USD	Lokal	Ver-gleichs-basis	Q2 14	Q2 13	USD	Lokal	Ver-gleichs-basis
<b>Europa</b>	3'262	3'149	4%	1%	-1%	3'615	3'421	6%	3%	3%
<b>Amerikanischer Kontinent</b>	3'531	2'736	29%	33%	31%	2'939	3'052	-4%	-1%	-3%
<b>Asien</b>	2'798	2'494	12%	14%	13%	2'698	2'783	-3%	-1%	-2%
<b>Naher Osten und Afrika</b>	976	933	5%	5%	5%	938	969	-3%	-3%	-3%
<b>Konzern</b>	<b>10'567</b>	<b>9'312</b>	<b>13%</b>	<b>14%</b>	<b>13%</b>	<b>10'190</b>	<b>10'225</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>-1%</b>

In Europa zeigte sich die Auftragslage uneinheitlich. In Russland, den Niederlanden und Deutschland stieg der Auftragseingang, während er in Norwegen, Grossbritannien und Frankreich nachliess.

Die starke Auftragsentwicklung auf dem amerikanischen Kontinent ist auf den Eingang des Grossauftrags aus Kanada, auf das zweistellige Auftragsplus in den USA und das kräftige Auftragswachstum in Brasilien gegenüber dem niedrigen Niveau von 2013 zurückzuführen.

Das Auftragsplus in Asien beruhte vor allem auf dem zweistelligen Anstieg in China, insbesondere in der Division Energietechnikprodukte und der Division Industrieautomation und Antriebe, sowie in Indonesien und Südkorea. In Indien ging der Auftragseingang zurück.

Im Nahen Osten und in Afrika legte der Auftragseingang zu, in Saudi-Arabien zweistellig. Grund hierfür war vor allem die höhere Nachfrage in den Energietechnikdivisionen.

## Auftragseingang und Umsatz nach Divisionen

In Mio. USD, falls nicht anders angegeben	Auftragseingang					Umsatz				
	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung			Q2 2014	Q2 2013	Veränderung		
			USD	Lokalwährung	Vergleichsbasis			USD	Lokalwährung	Vergleichsbasis
<b>Industrieautomation und Antriebe</b>	2'667	2'392	11%	11%	7%	2'543	2'362	8%	7%	3%
<b>Niederspannungsprodukte</b>	1'939	1'980	-2%	-1%	0%	1'936	1'929	0%	1%	3%
<b>Prozessautomation</b>	2'044	1'788	14%	15%	16%	2'012	2'130	-6%	-5%	-2%
<b>Energietechnikprodukte</b>	2'766	2'596	7%	7%		2'662	2'781	-4%	-3%	
<b>Energietechniksysteme</b>	1'767	1'307	35%	39%		1'810	1'962	-8%	-7%	
<b>Konzernaufwand &amp; Sonstiges</b> (inkl. Eliminierungen zwischen Divisionen)	(616)	(751)				(773)	(939)			
<b>Konzern</b>	<b>10'567</b>	<b>9'312</b>	<b>13%</b>	<b>14%</b>	<b>13%</b>	<b>10'190</b>	<b>10'225</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>-1%</b>

**Division Industrieautomation und Antriebe:** Wachstumsinitiativen und die regere Nachfrage in frühzyklischen Geschäften, welche die allgemeine Industrie und die Fertigungsindustrie beliefern, trieben das Auftragswachstum im Berichtsquartal an, angeführt durch einen soliden Anstieg der Basisaufträge. Die Grossaufträge gingen dagegen zurück. Das Umsatzplus im Bereich Robotik und im Servicegeschäft konnte den Effekt des zu Periodenbeginn geringeren Auftragsbestands bei Grossmotoren und Mittelspannungsantrieben gegenüber dem Vorjahresquartal mehr als ausgleichen.

**Division Niederspannungsprodukte:** Der Auftragseingang blieb abgesehen von den im Vorfeld genannten Desinvestitionen gegenüber dem Vorjahresquartal stabil. Das übrige laufende Geschäft verbesserte sich. Haupttreiber des Umsatzwachstums waren Produktgeschäfte und Systeme.

**Division Prozessautomation:** Sowohl Grossaufträge als auch Basisaufträge legten im zweiten Quartal zu, gestützt auf die starke Auftragslage im Marinesektor sowie im Papier- und Zellstoffgeschäft. Die Nachfrage aus der Bergbauindustrie nahm ebenfalls zu, bewegte sich jedoch weiter auf niedrigem Niveau. Der Auftragseingang erhöhte sich auf dem amerikanischen Kontinent und in Asien, während er in Europa stabil blieb und im Nahen Osten und in Afrika leicht zurückging. Der Umsatz nahm ab. Hier standen der Abwicklung von Aufträgen aus dem starken Auftragsbestand im Öl- und Gassektor rückläufige Umsätze im Bergbaubereich und Marinesektor

gegenüber. Das Umsatzplus im Bereich Lifecycle-Services wurde durch Umsatzeinbussen im Fullservice-Geschäft aufgehoben.

**Division Energietechnikprodukte:** Grossaufträge und Basisaufträge verbesserten sich im zweiten Quartal, gestützt auf die rege Nachfrage aus dem Verteilungs- und Industriesektor und weiterhin selektiven Investitionen im Bereich grosser Energieübertragungsprojekte. Das Auftragsplus wurde durch die Schwellenmärkte angetrieben, einschliesslich China, Indien und Brasilien. Auch in Nordamerika stieg der Auftragseingang, während er in Europa nachliess. Der rückläufige Umsatz in der Berichtsperiode spiegelt vor allem den zu Quartalsbeginn geringeren Auftragsbestand wider.

**Division Energietechniksysteme:** Die Steigerung bei den Grossaufträgen, insbesondere der Auftrag über USD 400 Millionen für ein HGÜ-Projekt in Kanada, trug massgeblich zum starken Auftragsplus im zweiten Quartal bei. Doch auch die Basisaufträge legten zweistellig zu. Versorgungsunternehmen halten sich mit Investitionen in die Energieübertragung weiter zurück. Ausserdem setzte ABB ihre selektive Projektauswahl mit Fokus auf höhere Margen und ein höheres Absatzpotenzial für ABB-Produkte fort. Der Umsatz verringerte sich gegenüber dem Vorjahresquartal. Dies ist mit dem geringeren Auftragsbestand zu Quartalsbeginn und mit Verzögerungen in der Ausführung einiger Projekte zu erklären.

## Ertragslage im Überblick

### Operatives EBITDA

Das operative EBITDA erreichte im zweiten Quartal 2014 USD 1,3 Milliarden und lag damit 15 Prozent unter dem Wert der Vorjahresperiode. Ursache hierfür war vor allem die anhaltend schwache operative Performance der Division Energietechniksysteme hauptsächlich im Zusammenhang mit Projekten als Generalunternehmer in der Offshore-Windindustrie und im Solarsektor. Die operative EBITDA-Marge blieb in allen anderen Divisionen stabil oder stieg an (bereinigt um den Verwässerungseffekt der Übernahme von Power-One in der Division Industrieautomation und Antriebe).

Kosteneinsparungen und fortgesetzte Produktivitätssteigerungen konnten den Preisdruck mehr als ausgleichen.

### Konzerngewinn

Der Konzerngewinn betrug im Berichtsquartal USD 636 Millionen. Hierin enthalten waren Abschreibungen und Amortisation in Höhe von USD 333 Millionen. Von der Amortisation entfielen rund USD 100 Millionen auf Übernahmen. Restrukturierungsbezogene Aufwendungen beliefen sich auf USD 40 Millionen.

Der Konzerngewinn enthält Nachsteuergewinne aus Veräusserungen im Berichtsquartal im Umfang von rund USD 60 Millionen.

Der unverwässerte Gewinn je Aktie lag im zweiten Quartal bei USD 0,28 gegenüber USD 0,33 in der Vorjahresperiode.

## Ergebnis und Cashflow nach Divisionen

In Mio. USD, falls nicht anders angegeben

	Operatives EBITDA			Operative EBITDA-Marge		Cashflow aus Geschäftstätigkeit		
	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung in USD	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung in USD
<b>Industrieautomation und Antriebe</b>	443	428	4%	17.4%	18.1%	374	326	15%
<b>Niederspannungsprodukte</b>	364	367	-1%	18.8%	19.0%	273	255	7%
<b>Prozessautomation</b>	248	252	-2%	12.3%	11.8%	206	163	26%
<b>Energietechnikprodukte</b>	393	409	-4%	14.8%	14.7%	189	223	-15%
<b>Energietechniksysteme</b>	(24)	159	n/a	-1.3%	7.9%	54	(151)	n/a
<b>Konzernaufwand &amp; Sonstiges (inkl. Eliminierungen zwischen Divisionen)</b>	(93)	(54)				(208)	(273)	
<b>Konzern</b>	<b>1'331</b>	<b>1'561</b>	<b>-15%</b>	<b>13.0%</b>	<b>15.2%</b>	<b>888</b>	<b>543</b>	<b>64%</b>

**Division Industrieautomation und Antriebe:** Das operative EBITDA stieg bei höheren Umsätzen, während die operative EBITDA-Marge zurückging. Grund hierfür war der Verwässerungseffekt der im dritten Quartal 2013 erfolgten Übernahme von Power-One. Bereinigt um diesen Effekt lag die operative EBITDA-Marge der Division etwas höher als im Vorjahresquartal.

**Division Niederspannungsprodukte:** Die operative EBITDA-Marge ging aufgrund eines ungünstigen Umsatzmixes und gestiegener Investitionen zur Förderung des organischen Umsatzwachstums zurück.

**Division Prozessautomation:** Die verbesserte operative EBITDA-Marge spiegelt die solide Projektabwicklung aus dem Auftragsbestand im Öl- und Gasgeschäft und die fortlaufende strenge Kostenkontrolle wider.

**Division Energietechnikprodukte:** Die operative EBITDA-Marge blieb aufgrund der fortlaufenden Kosteneinsparungen und der soliden Auftragsabwicklung stabil.

**Division Energietechniksysteme:** Der Verlust auf Basis des operativen EBITDA spiegelt den anhaltenden Effekt projektbezogener Belastungen wider, vor allem bei Aufträgen als Generalunternehmer in der Solarindustrie und der Offshore-Windkraftbranche. Auch der Umsatzrückgang hat das Ergebnis belastet.

## Bilanz und Cashflow

Die Gesamtverschuldung belief sich zum Ende der Berichtsperiode auf rund USD 9 Milliarden und lag damit rund USD 1 Milliarden höher als zum Jahresende 2013. Grund hierfür sind höhere kurzfristige Darlehen. Die Nettoverschuldung stieg von USD 1,5 Milliarden per Jahresende 2013 auf rund USD 3 Milliarden zum Ende des Berichtsquartals.

ABB wies in der Berichtsperiode einen Cashflow aus Geschäftstätigkeit von USD 888 Millionen aus. Das entspricht einem Anstieg um über USD 300 Millionen gegenüber dem zweiten Quartal 2013. Aufgrund erfolgreicher Massnahmen zur Optimierung des Nettoumlaufvermögens, insbesondere im Forderungs- und Vorratsmanagement, erhöhte sich der Cashflow der Divisionen

um USD 280 Millionen. Das Nettoumlaufvermögen in Prozent des Umsatzes belief sich wie schon in der Vorjahresperiode auf 17 Prozent.

## Veräusserungen

ABB gab im Juni bekannt, dass das Unternehmen einen Vertrag über den Verkauf des Stahlbaugeschäfts von Thomas & Betts für USD 600 Millionen im Rahmen einer Bartransaktion geschlossen hat. Dieser Schritt entspricht der Strategie von ABB, das Portfolio kontinuierlich zu optimieren und sich auf das profitable Wachstum im Kerngeschäft – der Energie- und Automationstechnik – zu konzentrieren. Die Transaktion wird voraussichtlich im dritten Quartal 2014 abgeschlossen und unterliegt der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörden. Darüber hinaus hat ABB die Power Solutions-Sparte von Power-One für rund USD 120 Millionen veräussert und den bereits bekannt gegebenen Verkauf des HLK-Geschäfts (Heizung, Lüftung, Klima) von Thomas & Betts für rund USD 260 Millionen abgeschlossen.

## Ausblick

Der langfristige Ausblick für die Nachfrage nach unseren Geschäften bleibt eindeutig positiv. Der Bedarf an einer effizienten und zuverlässigen Stromübertragung und -verteilung wird weiter steigen, angetrieben durch Faktoren wie die zunehmende Urbanisierung in den Schwellenländern, Massnahmen zur Eindämmung des Klimawandels, den rasch wachsenden Energiebedarf aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung und die Modernisierung alternder Stromnetze. Gleichzeitig wird sich die Nachfrage nach industriellen Automationslösungen erhöhen, da Kunden eine Steigerung von Produktivität, Effizienz, Produktqualität und Sicherheit anstreben. ABB ist mit einer starken Marktpräsenz, der geografisch ausbalancierten Geschäftstätigkeit, dem breiten Portfolio, der Technologieführerschaft und ihrer Finanzkraft gut aufgestellt, um diese Chancen für langfristiges profitables Wachstum zu nutzen.

Kurzfristig betrachtet gibt es positive frühzyklische makroökonomische Signale, z.B. in den USA. Es bleiben Unsicherheiten hinsichtlich der Dynamik und Stärke des Wirtschaftswachstums in einige Schwellenländern bestehen. In Europa wird das Wachstum voraussichtlich einem ähnlichen Muster folgen wie im zweiten Quartal und sich je nach Land und Branche unterschiedlich darstellen.

Vor diesem Hintergrund zielt das Managementteam von ABB darauf ab, das profitable organische Wachstum systematisch voranzutreiben. Zu diesem Zweck will das Unternehmen die Marktdurchdringung erhöhen, mehr Umsatz mit neuen Produktinnovativen erwirtschaften und in neue, attraktive Marktsegmente expandieren. Ausserdem strebt das Management eine Intensivierung der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit an. Das betrifft unter anderem den weiteren Ausbau des Servicegeschäfts, die erfolgreiche Integration akquirierter Unternehmen und die Steigerung der Produktivität von ABB durch die stärkere Ausrichtung auf Kundenbedürfnisse. Eine dritte Priorität liegt auf einer konsequenten Umsetzung, insbesondere mit Blick auf weitere Kosteneinsparungen, die Cashflow-Generierung und die Wiederherstellung der Profitabilität der Division Energietechniksysteme auf einem höheren und konsistenteren Niveau.

## Weitere Informationen

Die Ergebnisse des zweiten Quartals 2014 sowie die Präsentationen stehen im ABB-Medienzentrum unter [www.abb.com/news](http://www.abb.com/news) sowie auf der Homepage von ABB Investor Relations unter [www.abb.com/investorrelations](http://www.abb.com/investorrelations) zur Verfügung.

Heute findet ab 9.30 Uhr mitteleuropäischer Zeit (MEZ) eine Medientelefonkonferenz statt. Die Veranstaltung wird auch als Telefonkonferenz durchgeführt. Teilnehmer aus Grossbritannien wählen +44 203 059 58 62, Teilnehmer aus Schweden +46 85 051 00 31 und aus dem übrigen Europa +41 58 310 50 00. Teilnehmer aus den USA und Kanada wählen +1 866 291 41 66 (gebührenfrei) oder +1 631 570 56 13 (Ortstarif). Die Leitungen werden 15 Minuten vor Konferenzbeginn freigeschaltet. Eine Audioaufzeichnung ist eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz für 24 Stunden abrufbar. Aufzeichnungen: +44 207 108 6233 (GB), +41 91 612 4330 (übriges Europa) oder +1 631 982 4566 (USA/Kanada). Der Code zum Start der Wiedergabe lautet 18397 und ist mit der Raute-Taste (#) zu bestätigen.

Die Telefonkonferenz für Analysten und Anleger beginnt heute um 14 Uhr MEZ (8 Uhr EST). Teilnehmer wählen +1 866 291 41 66 (USA/Kanada, gebührenfrei), +1 631 570 5613 (USA/Kanada, Ortstarif), +44 203 059 58 62 (Grossbritannien), +46 8 5051 00 31 (Schweden) oder +41 58 310 50 00 (Rest der Welt). Interessenten werden gebeten, sich 10 Minuten vor Konferenzbeginn einzuwählen. Die Aufzeichnung ist eine Stunde nach Ende der Veranstaltung als Podcast verfügbar und kann auf unserer Website heruntergeladen werden.

## Daten 2014

Investorentag	9. September 2014
Ergebnis des 3. Quartals 2014	22. Oktober 2014
Ergebnis des 4. Quartals 2014	5. Februar 2015

ABB ([www.abb.com](http://www.abb.com)) ist führend in der Energie- und Automationstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung und der Industrie, ihre Leistung zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Die Unternehmen der ABB-Gruppe sind in rund 100 Ländern tätig und beschäftigen weltweit etwa 145.000 Mitarbeitende.

## Vorbehalte gegenüber Zukunftsaussagen

Die Pressemitteilung enthält Zukunftsaussagen sowie weitere Informationen betreffend den Ausblick für unsere Geschäftstätigkeit. Diese Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über Faktoren, die unsere künftige Performance beeinflussen können, darunter auch über die globale Konjunkturlage sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB Ltd die Hauptabsatzmärkte darstellen. Diese Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen werden im Allgemeinen mit Begriffen wie „erwartet“, „glaubt“, „schätzt“, „strebt an“, „plant“, „wahrscheinlich“ oder Ähnlichem als solche bezeichnet. Es gibt jedoch viele Risiken und Unwägbarkeiten, wovon viele ausserhalb unseres Einflussbereichs liegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Zukunftsaussagen dieser Pressemitteilung abweichen und welche unsere Fähigkeit, einzelne oder alle der bekannt gegebenen Ziele zu erreichen, beeinträchtigen könnten. Zu den wichtigen Faktoren, die zu solchen Abweichungen führen könnten, zählen unter anderem Geschäftsrisiken im Zusammenhang mit dem volatilen globalen Wirtschaftsumfeld und den politischen Rahmenbedingungen, Kosten aus Compliance-Aktivitäten, die Verfügbarkeit und Preise von Rohstoffen, die Marktakzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen, Änderungen staatlicher Bestimmungen und Wechselkursschwankungen sowie weitere Faktoren, die von Zeit zu Zeit in der Korrespondenz von ABB mit der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC), unter anderem im ABB-Geschäftsbericht auf Formular 20-F, erwähnt werden können. Obwohl ABB Ltd glaubt, dass die in solchen Zukunftsaussagen enthaltenen Erwartungen auf angemessenen Annahmen beruhen, kann das Unternehmen keine Garantien abgeben, dass sie auch tatsächlich eintreffen werden.

Hinweis: Dies ist eine auszugsweise Übersetzung der englischsprachigen Pressemitteilung vom 23. Juli 2014, die Sie unter [www.abb.com/news](http://www.abb.com/news) abrufen können. Im Falle von Unstimmigkeiten gilt immer die englische Originalversion.

Zürich, 23. Juli 2014

Ulrich Spiesshofer, Vorsitzender der Konzernleitung

## Ansprechpartner für weitere Informationen:

### Media Relations:

Thomas Schmidt, Antonio Ligi  
(Zürich, Schweiz)  
Tel: +41 43 317 7111  
Fax: +41 43 317 7958  
[media.relations@ch.abb.com](mailto:media.relations@ch.abb.com)

### Investor Relations:

Schweiz: Tel. +41 43 317 7111  
[investor.relations@ch.abb.com](mailto:investor.relations@ch.abb.com)

### ABB Ltd

Affolternstrasse 44  
CH-8050 Zürich, Schweiz



# Pressemitteilung



## Kennzahlen

In Mio. USD, falls nicht anders angegeben		Q2 14	Q2 13	Veränderung			H1 14	H1 13	Veränderung		
				USD	Lokal	Vergleichsbasis <sup>2</sup>			USD	Lokal	Vergleichsbasis <sup>2</sup>
<b>Auftrags- eingang</b>	<b>Konzern</b>	<b>10'567</b>	<b>9'312</b>	<b>13%</b>	<b>14%</b>	<b>13%</b>	<b>20'925</b>	<b>19'804</b>	<b>6%</b>	<b>7%</b>	<b>6%</b>
	Industrieautomation und Antriebe	2'667	2'392	11%	11%	7%	5'483	4'877	12%	13%	8%
	Niederspannungsprodukte	1'939	1'980	-2%	-1%	-1%	3'914	3'914	0%	1%	1%
	Prozessautomation	2'044	1'788	14%	15%	16%	4'048	4'288	-6%	-4%	1%
	Energietechnikprodukte	2'766	2'596	7%	7%		5'491	5'455	1%	2%	
	Energietechniksysteme	1'767	1'307	35%	39%		3'257	2'944	11%	14%	
	Konzernaufwand und Sonstiges (inkl. Eliminierungen zwischen Divisionen)	(616)	(751)				(1'268)	(1'674)			
<b>Umsatz</b>	<b>Konzern</b>	<b>10'190</b>	<b>10'225</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>-1%</b>	<b>19'661</b>	<b>19'940</b>	<b>-1%</b>	<b>0%</b>	<b>-1%</b>
	Industrieautomation und Antriebe	2'543	2'362	8%	7%	3%	4'924	4'689	5%	5%	1%
	Niederspannungsprodukte	1'936	1'929	0%	1%	2%	3'818	3'706	3%	4%	4%
	Prozessautomation	2'012	2'130	-6%	-5%	-2%	3'955	4'108	-4%	-2%	1%
	Energietechnikprodukte	2'662	2'781	-4%	-3%		5'053	5'270	-4%	-3%	
	Energietechniksysteme	1'810	1'962	-8%	-7%		3'418	4'013	-15%	-13%	
	Konzernaufwand und Sonstiges (inkl. Eliminierungen zwischen Divisionen)	(773)	(939)				(1'507)	(1'846)			
<b>Ergebnis der Geschäfts- tätigkeit</b>	<b>Konzern</b>	<b>1'052</b>	<b>1'188</b>	<b>-11%</b>			<b>1'907</b>	<b>2'240</b>	<b>-15%</b>		
	Industrieautomation und Antriebe	349	361	-3%			675	698	-3%		
	Niederspannungsprodukte	400	262	53%			656	494	33%		
	Prozessautomation	217	233	-7%			436	457	-5%		
	Energietechnikprodukte	319	346	-8%			591	629	-6%		
	Energietechniksysteme	(90)	108	n/a			(192)	213	n/a		
	Konzernaufwand und Sonstiges (inkl. Eliminierungen zwischen Divisionen)	(143)	(122)				(259)	(251)			
<b>Ergebnis der Geschäfts- tätigkeit in %</b>	<b>Konzern</b>	<b>10.3%</b>	<b>11.6%</b>				<b>9.7%</b>	<b>11.2%</b>			
	Industrieautomation und Antriebe	13.7%	15.3%				13.7%	14.9%			
	Niederspannungsprodukte	20.7%	13.6%				17.2%	13.3%			
	Prozessautomation	10.8%	10.9%				11.0%	11.1%			
	Energietechnikprodukte	12.0%	12.4%				11.7%	11.9%			
	Energietechniksysteme	-5.0%	5.5%				-5.6%	5.3%			
<b>Operatives EBITDA</b>	<b>Konzern</b>	<b>1'331</b>	<b>1'561</b>	<b>-15%</b>			<b>2'602</b>	<b>3'019</b>	<b>-14%</b>		
	Industrieautomation und Antriebe	443	428	4%			838	844	-1%		
	Niederspannungsprodukte	364	367	-1%			710	687	3%		
	Prozessautomation	248	252	-2%			512	511	0%		
	Energietechnikprodukte	393	409	-4%			747	781	-4%		
	Energietechniksysteme	(24)	159	n/a			(53)	328	n/a		
	Konzernaufwand und Sonstiges (inkl. Eliminierungen zwischen Divisionen)	(93)	(54)				(152)	(132)			
<b>Operatives EBITDA in %</b>	<b>ABB Group</b>	<b>13.0%</b>	<b>15.2%</b>				<b>13.2%</b>	<b>15.1%</b>			
	Industrieautomation und Antriebe	17.4%	18.1%				17.1%	18.0%			
	Niederspannungsprodukte	18.8%	19.0%				18.6%	18.5%			
	Prozessautomation	12.3%	11.8%				12.9%	12.4%			
	Energietechnikprodukte	14.8%	14.7%				14.8%	14.8%			
	Energietechniksysteme	-1.3%	7.9%				-1.5%	8.1%			

## Auftragseingang und Umsatz nach Region

In Mio. USD	Auftragseingang		Veränderung			Umsatz		Veränderung		
	H1 14	H1 13	USD	Lokal	Vergleichsbasis <sup>2</sup>	H1 14	H1 13	USD	Lokal	Vergleichsbasis <sup>2</sup>
Europa	7'126	7'033	1%	0%	1%	6'969	6'798	3%	1%	0%
Amerikanischer Kontinent	6'294	5'534	14%	18%	16%	5'671	5'876	-3%	0%	-2%
Asien	5'529	5'309	4%	6%	5%	5'146	5'327	-3%	-1%	-2%
Naher Osten und Afrika	1'976	1'928	2%	5%	4%	1'875	1'939	-3%	-2%	-3%
<b>Konzern</b>	<b>20'925</b>	<b>19'804</b>	<b>6%</b>	<b>7%</b>	<b>6%</b>	<b>19'661</b>	<b>19'940</b>	<b>-1%</b>	<b>0%</b>	<b>-1%</b>

## Operatives EBITDA

In Mio. USD, falls nicht anders angegeben	ABB		Industrieautomation und Antriebe		Niederspannungsprodukte		Prozessautomation		Energietechnikprodukte		Energietechniksysteme	
	Q2 14	Q2 13	Q2 14	Q2 13	Q2 14	Q2 13	Q2 14	Q2 13	Q2 14	Q2 13	Q2 14	Q2 13
<b>Umsatz</b>	<b>10'190</b>	<b>10'225</b>	<b>2'543</b>	<b>2'362</b>	<b>1'936</b>	<b>1'929</b>	<b>2'012</b>	<b>2'130</b>	<b>2'662</b>	<b>2'781</b>	<b>1'810</b>	<b>1'962</b>
Effekt aus zeitlichen Unterschieden in Bezug auf Wechselkurse und Rohstoffe	56	76	(4)	1	2	-	5	13	1	-	52	63
<b>Operativer Umsatz</b>	<b>10'246</b>	<b>10'301</b>	<b>2'539</b>	<b>2'363</b>	<b>1'938</b>	<b>1'929</b>	<b>2'017</b>	<b>2'143</b>	<b>2'663</b>	<b>2'781</b>	<b>1'862</b>	<b>2'025</b>
<b>Ergebnis der Geschäftstätigkeit</b>	<b>1'052</b>	<b>1'188</b>	<b>349</b>	<b>361</b>	<b>400</b>	<b>262</b>	<b>217</b>	<b>233</b>	<b>319</b>	<b>346</b>	<b>(90)</b>	<b>108</b>
Abschreibung	215	204	41	35	45	51	18	17	48	44	23	21
Amortisation	118	114	38	31	31	31	4	5	7	8	24	24
<i>inkl. gesamte akquisitionsbedingte Amortisation</i>	96	93	35	28	33	30	3	3	5	5	14	22
Restrukturierung und restrukturierungsbezogene Aufwendungen	40	35	13	3	4	2	4	9	15	20	5	-
Gewinne und Verluste aus Verkauf von Unternehmensteilen, akquisitionsbezogene Aufwendungen und bestimmte nicht-operative Posten	(114)	28	2	5	(108)	3	2	1	6	-	(9)	1
Effekt aus zeitlichen Unterschieden in Bezug auf Wechselkurse und Rohstoffe	20	(8)	-	(7)	(8)	18	3	(13)	(2)	(9)	23	5
<b>Operatives EBITDA</b>	<b>1'331</b>	<b>1'561</b>	<b>443</b>	<b>428</b>	<b>364</b>	<b>367</b>	<b>248</b>	<b>252</b>	<b>393</b>	<b>409</b>	<b>(24)</b>	<b>159</b>
<b>Operative EBITDA-Marge (%)</b>	<b>13.0%</b>	<b>15.2%</b>	<b>17.4%</b>	<b>18.1%</b>	<b>18.8%</b>	<b>19.0%</b>	<b>12.3%</b>	<b>11.8%</b>	<b>14.8%</b>	<b>14.7%</b>	<b>-1.3%</b>	<b>7.9%</b>

<sup>1</sup> Aufträge nahmen um 13 Prozent auf Vergleichsbasis zu. Siehe den Anhang „Supplemental Financial Information“ in der englischsprachigen Pressemitteilung.

<sup>2</sup> Für Nicht-GAAP-Kennzahlen siehe den Anhang „Supplemental Financial Information“ in der englischsprachigen Pressemitteilung.

<sup>3</sup> Siehe Überleitung des operativen EBITDA zum Ergebnis aus fortlaufender Geschäftstätigkeit vor Steuern in Anhangsangabe 13 der „Notes to the Interim Consolidated Financial Information (unaudited)“.

<sup>4</sup> Die Erörterung von Umsatz und Auftragseingang bezieht sich auf Veränderungen in Lokalwährungen. Die Veränderungen in USD finden sich in den Tabellen.